

00514

Leonardo da Vinci

Bauanleitung
Assembly instruction

Instruction de montage

Instruzioni per il montaggio

Instrucción de montaje

Manual de construção

конструкций

Instrukcje montażu

Instruktioner

Rakennushojeet

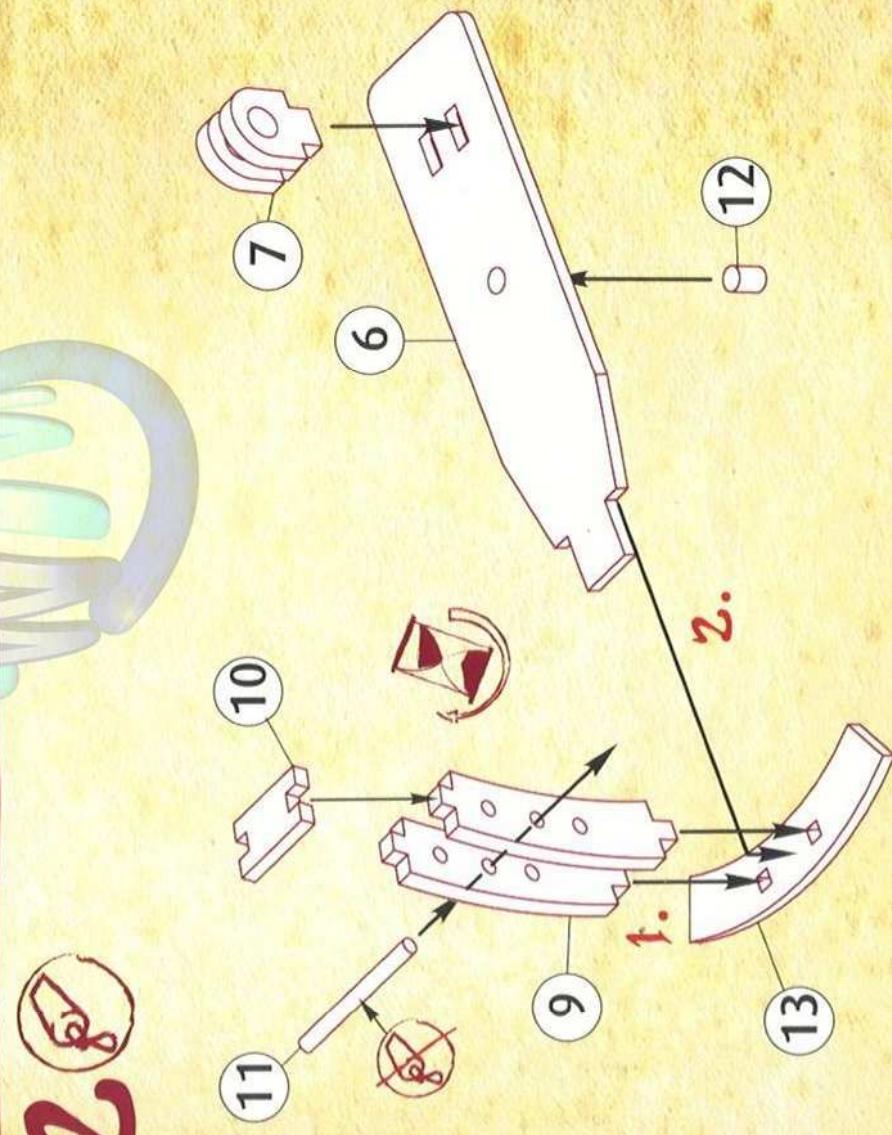
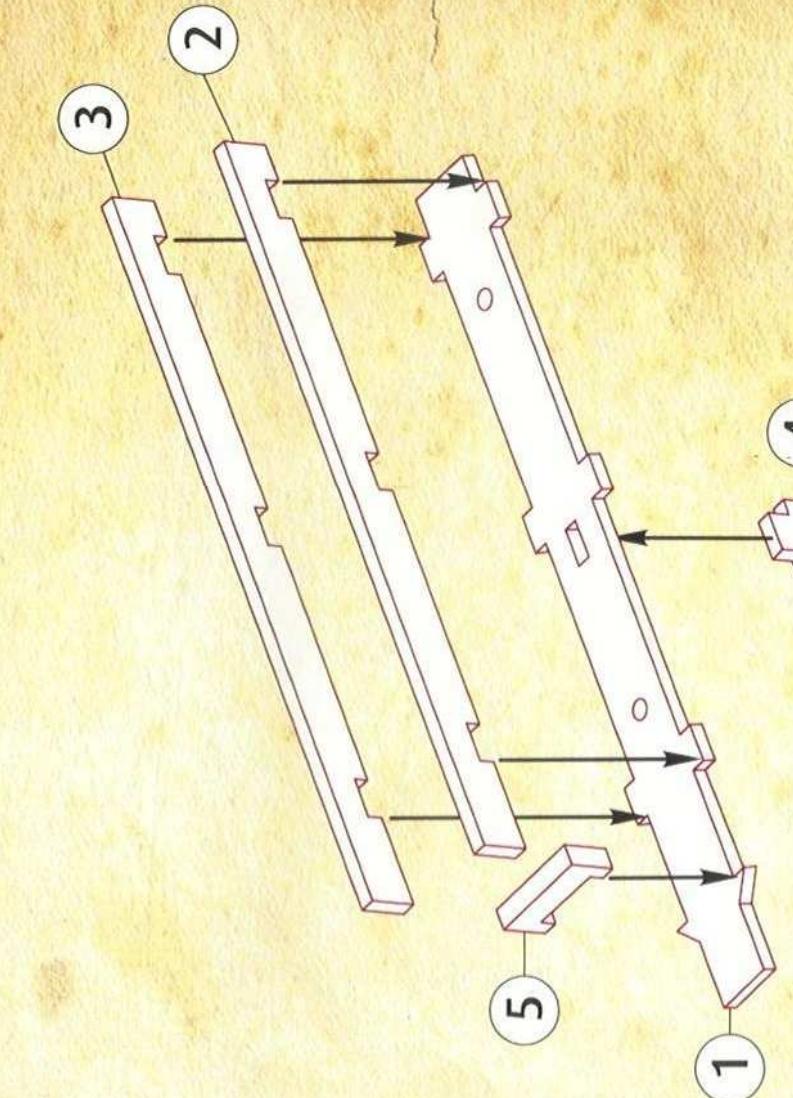
Bouwbeschrijving

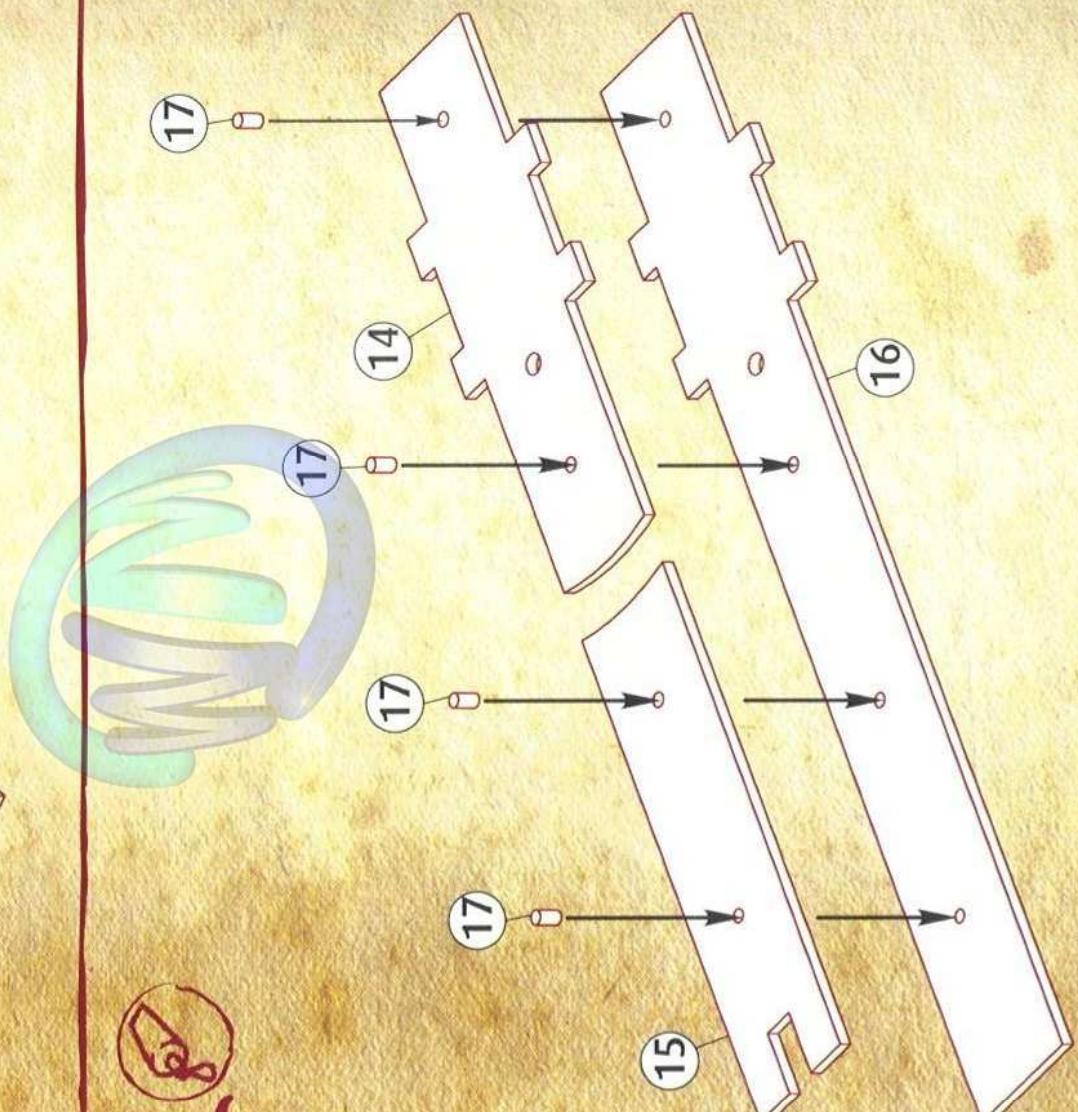
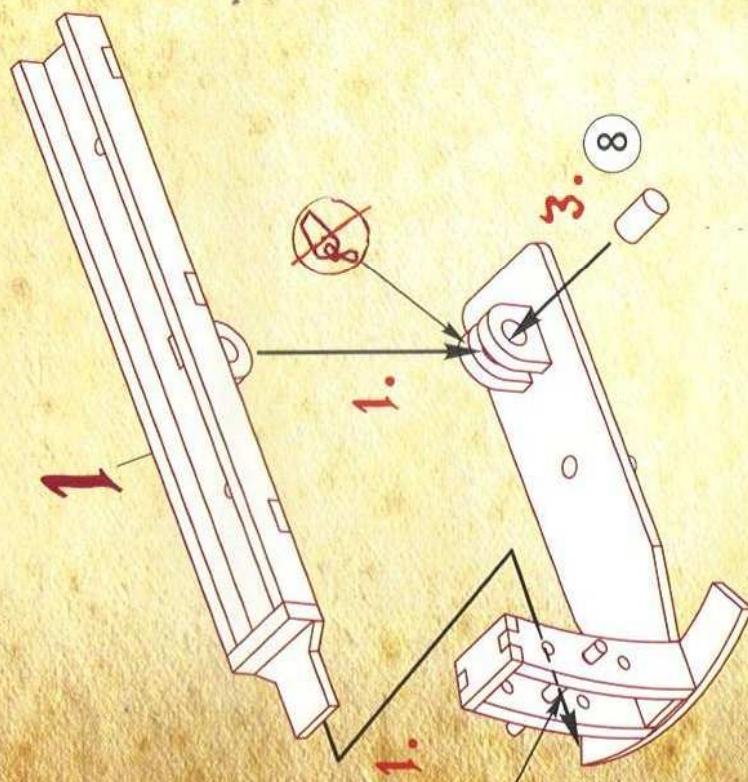
Dikkatlice



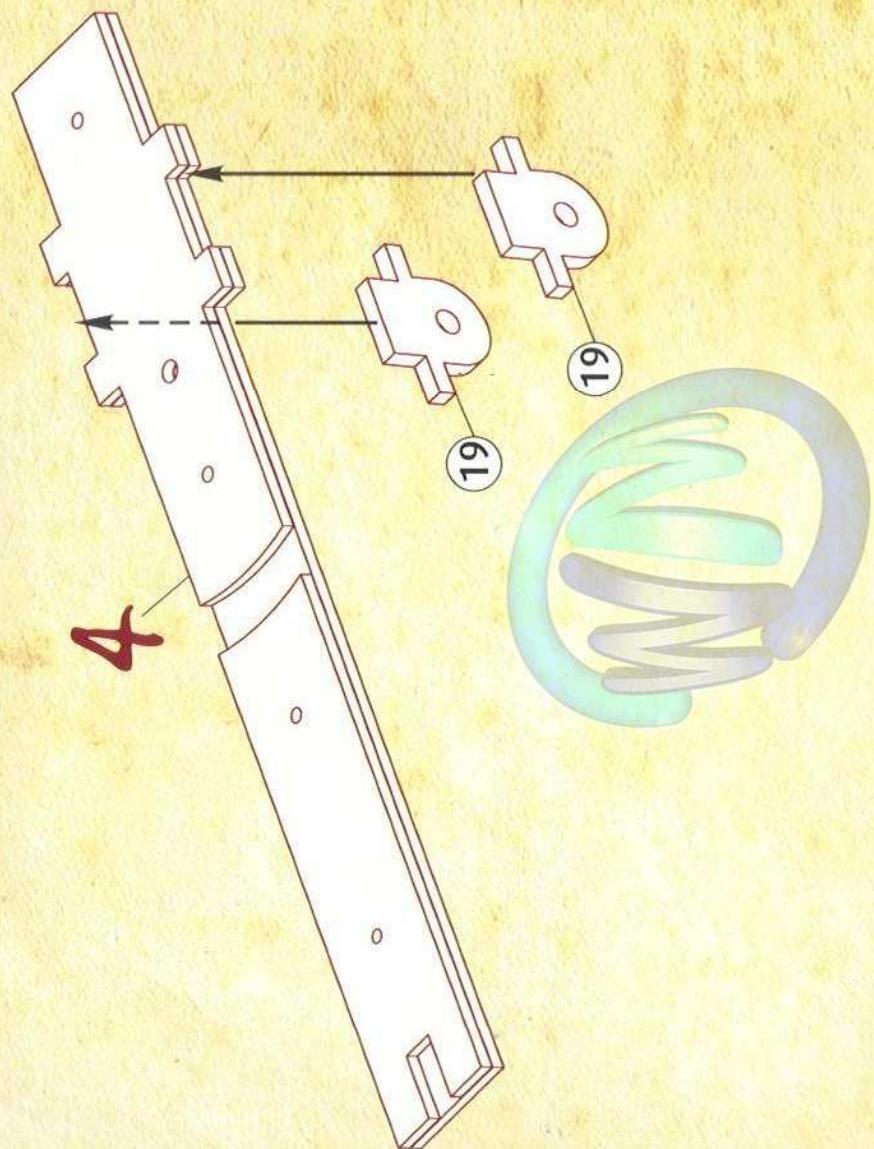
Revell

Build Your Dream!



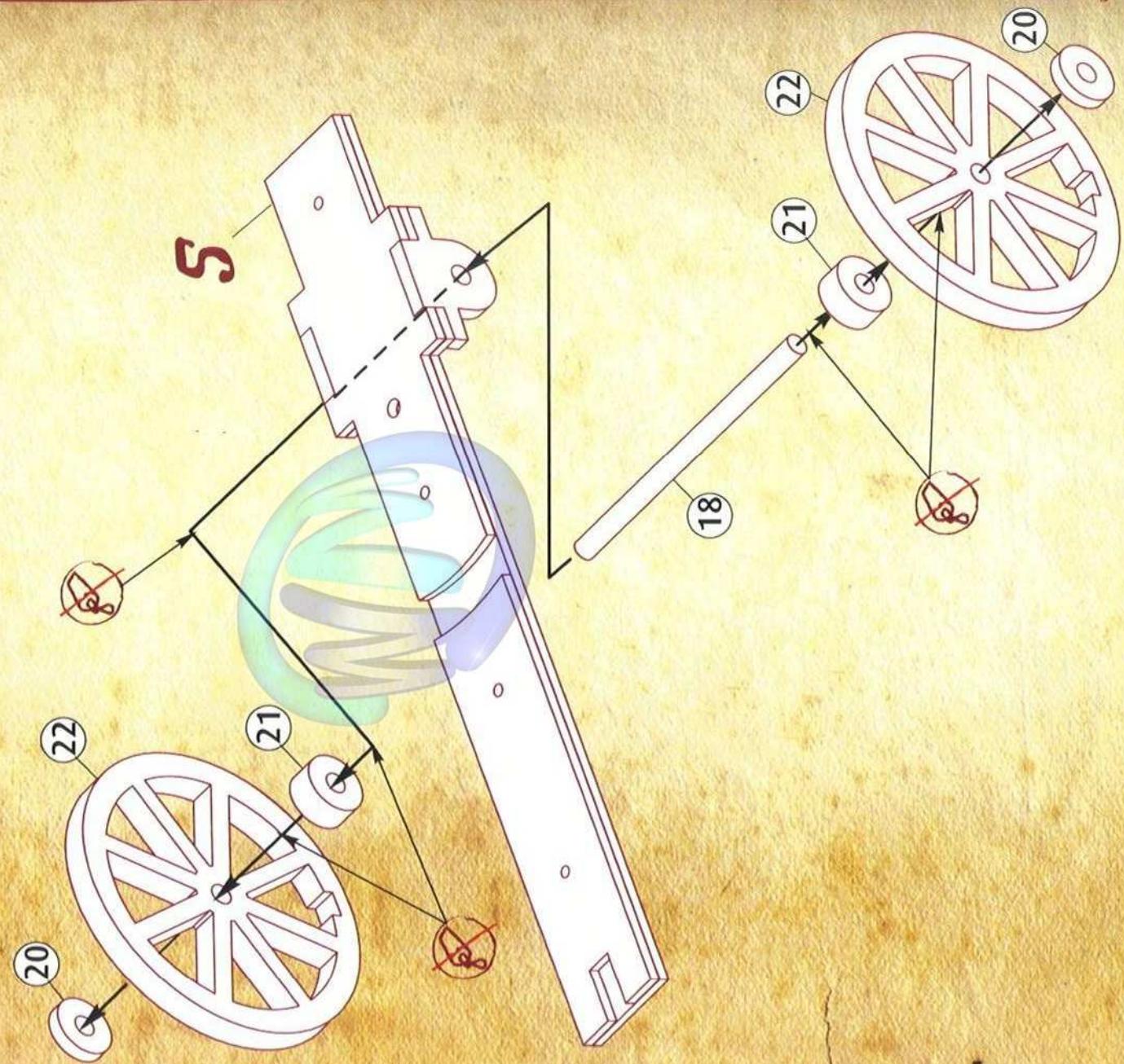


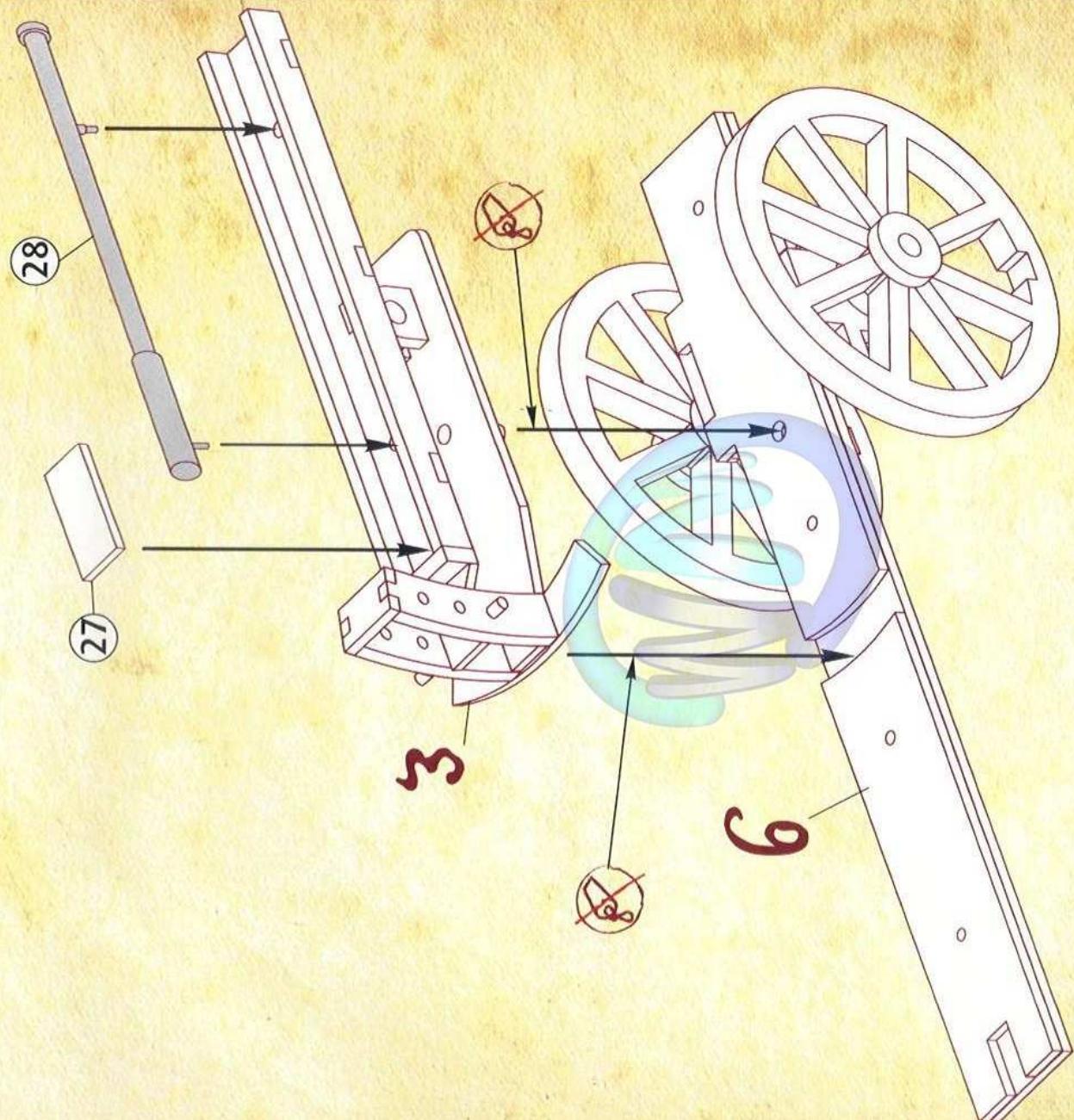
5



5

6

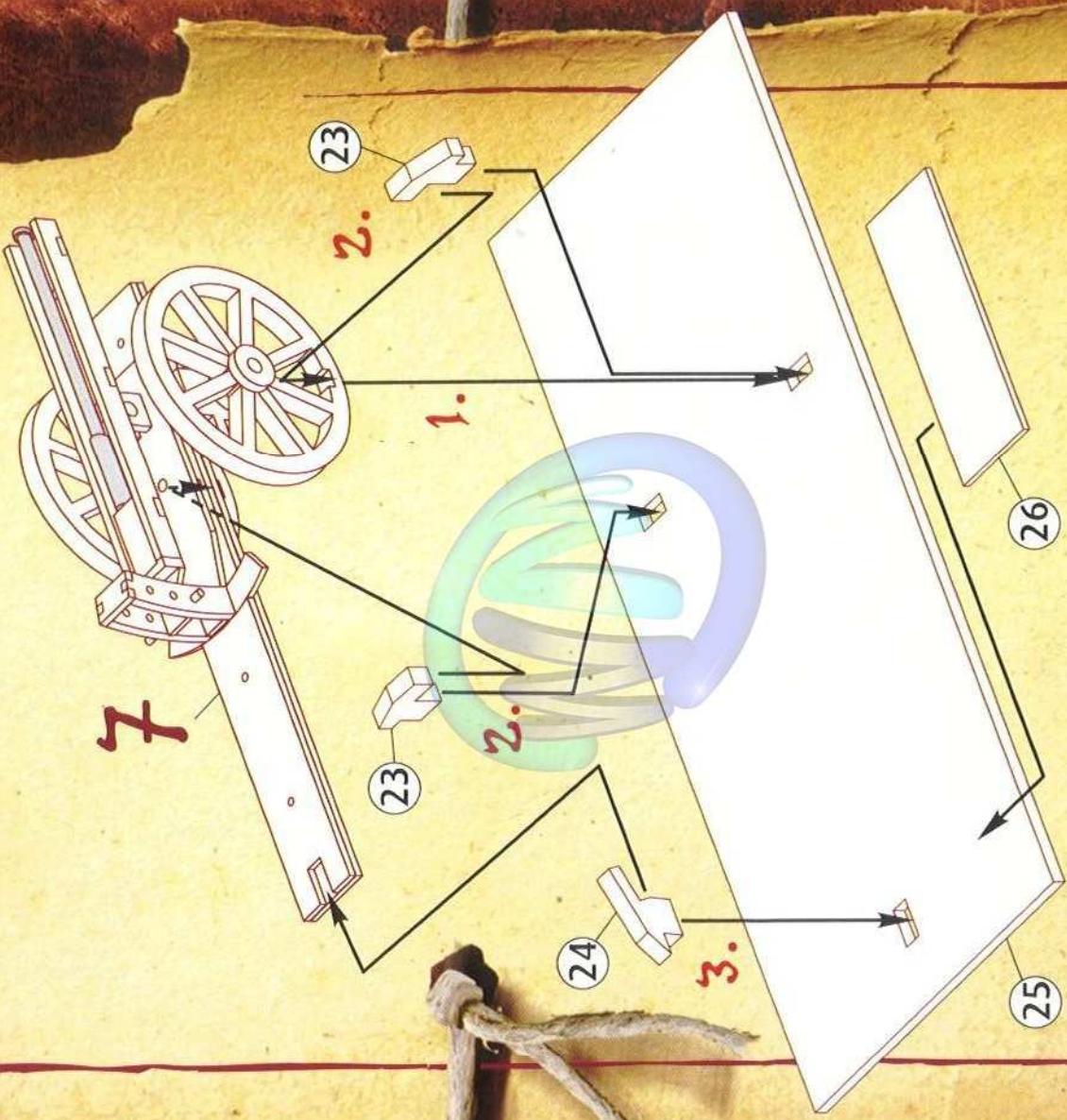




7

7

8



Leonardo da Vinci

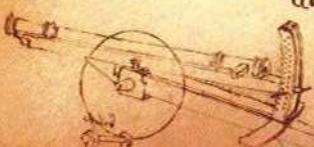
Höhenverstellbare
kanone

Adjustable-height
cannon

Canon ajustable
en hauteur

Artiglieria con
elevazione regolabile

Canon ajustable en altura



Dati sulle fonti · Quellenangaben
References · Sources ·
Referencias

Leonardo da Vinci
Adjustable-height cannon
1478-1480
Codex Atlanticus, f. 76v
©Veneranda Biblioteca Ambrosiana-Milano/
De Agostini Picture Library

Revell
Build Your Dream!

Revell
Build Your Dream!

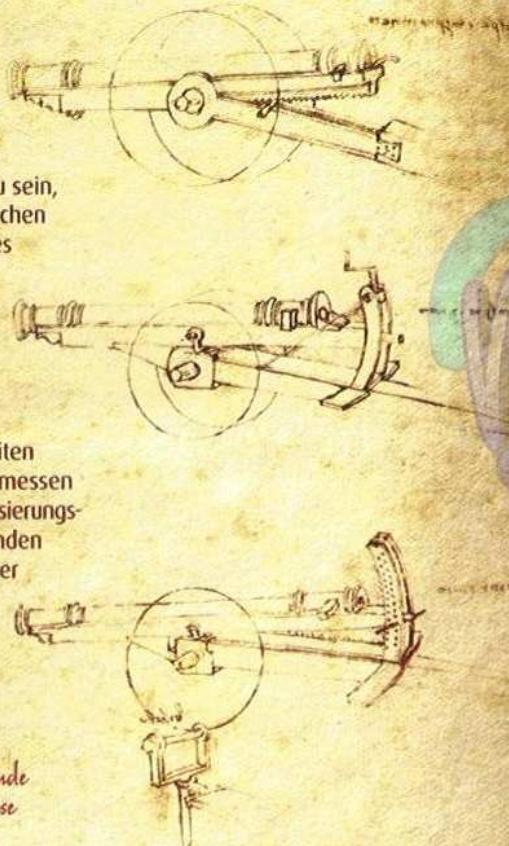
Leonardo und Kriegsmaschinen

Die Zeichnungen Leonards, die er als Militäringenieur am herzoglichen Hof in Mailand anfertigte, zeigen nicht nur den Einfluss mittelalterlicher Tradition. Sie dokumentieren auch die zunehmende Bedeutung der Artillerie. Zunächst skizzierte Leonardo Maschinen unterschiedlichsten Kalibers – von Sichelwagen bis zu riesigen Armbrüsten, von Kanonen bis zu Schiffen mit beweglichen Rammspornen, von Sturmleitern bis zu Mörsern. Dabei kennzeichnet grenzenlose Kreativität die Entwürfe.

Leonardo befasste sich nicht mit neuen Projekten. Vielmehr schien er an einer Art Sammlung und Auswahl von traditionellen und zeitgenössischen Techniken der Kriegsführung interessiert zu sein, nachdem er sich mit den klassischen Schriftstellern der Antike und des Mittelalters beschäftigt hatte.

Während seines Aufenthalts in Mailand übertraf Leonardo mit seinen Darstellungsformen und mit der Komplexität seiner Zeichnungen sehr bald die Arbeiten zeitgenössischer Ingenieure. Gemessen an der Entwicklung von Automatisierungstechniken und an der zunehmenden Leistungsfähigkeit herkömmlicher Waffen wie Wurfgeschützen und Armbrüsten, wurde das besonders deutlich.

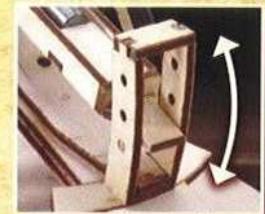
Aufbauend auf Lehren der Antike und des Mittelalters entwickelte Leonardo bahnbrechende Kriegsmaschinen, wie beispielsweise die höhenverstellbare Kanone.



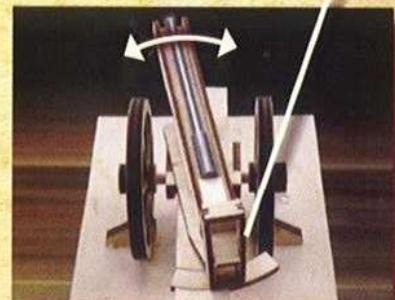
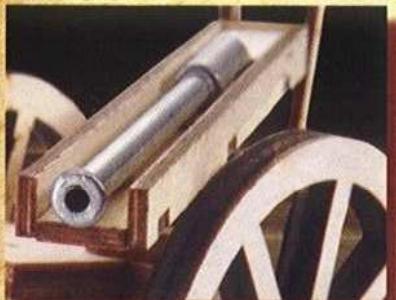
Die Höhenverstellbare Kanone

Im Codex Atlanticus findet sich eine Seite, auf der Leonardo drei verschiedene Kanonen zeichnete, die jeweils unterschiedliche Methoden zur Einstellung der Neigung des Kanonenrohrs zeigen. Diese Kanonen hatten Geschützrohre aus Bronze, die von vorne geladen wurden und waren zur Unterstützung der Infanterie im Gefecht gedacht. Diese Kanonen zeichnen sich durch ein leicht handhabbares Geschütz aus, das auf Räder befestigt ist aus. Die Höhe wurde dabei durch zwei unterschiedliche Mechanismen eingestellt. Zum einen durch eine Schraube und zum anderen durch eine Art Pflock, der je nach gewünschter Höhe in unterschiedliche Löcher gesteckt werden konnte. Die Kanone war außerdem mit einer Vorrichtung ausgestattet, die es ermöglichte das Rohr auch horizontal auf das Ziel auszurichten. Beides lässt sich auch beim Modell nachvollziehen, denn auch hier ist wie von Leonardo gedacht das Kanonenrohr horizontal und vertikal beweglich.

Die Zeichnungen zur höhenverstellbaren Kanonen sind Teil von Leonards Studien zu verschiedenen Arten zu seiner Zeit existierender Feuerwaffen und sollten seine Fähigkeiten im Bereich des Militäringenieurswesens unterstreichen, für die er sich in einem Brief an Ludovico Sforza, genannt il Moro, rühmte. Seine auf der Seite verwendete Schrift mit vielen Schnörkeln und die präzisen Symbole sind ebenfalls charakteristisch für seine Florentiner Zeit.



Das Modell der Kanone ist horizontal und vertikal verstellbar.



Artiglieria con elevazione regolabile (1478-1480)

